

# Informationsvorlage

**Nr. GR/078/2017**

Aktenzeichen	100.53	Datum: 07.06.2017
Federführendes Amt	Ordnungsamt	
Amtsleiter/in	Werner Schleifer	Tel.: 07261 404-244

Gremium	Behandlung	Datum	Status
Gemeinderat	Kenntnisnahme	27.06.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand:

## **Durchführung einer Umfrage zur Sicherheitslage in der Stadt Sinsheim**

Vorschlag / Ergebnis:

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Durchführung einer Umfrage zur Sicherheitslage in der Stadt Sinsheim zur Kenntnis.

### **Sachverhalt:**

Aufgrund der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung ist zu erwarten, dass auch im Rhein-Neckar-Kreis die Kriminalitätsfurcht gestiegen ist.

Daher stellt die Verbesserung des Sicherheitsempfindens der Bürgerinnen und Bürger Sinsheims ein wichtiges Ziel der Stadtverwaltung dar.

Um dieses Ziel zu erreichen ist es unabdingbar, die Bürgerschaft aktiv einzubinden und die tatsächlichen Probleme zu erfragen. Nur dann können auch hieraus zielführende und zielgruppenorientierte Maßnahmen entwickelt und durchgeführt werden.

Die Verwaltung plant daher eine repräsentative Umfrage zur Sicherheitslage in der Stadt, um die einflussstärksten Faktoren für Kriminalitätsfurcht in der Bevölkerung zu erfassen und Informationen darüber zu gewinnen, welche Störungen in den einzelnen Stadt- und Ortsteilen, nach Ansicht der Sinsheimer Bürgerinnen und Bürger, besonders häufig vorkommen. Dadurch kann auf lokaler Ebene gegengesteuert werden.

Die Studie wird von Professor Dr. Dieter Hermann vom Institut für Kriminologie der Universität Heidelberg konzipiert und betreut. Zeitgleich werden auch in weiteren Großen Kreisstädten des Rhein-Neckar-Kreises (Schwetzingen, Weinheim und Leimen) Befragungen durchgeführt. Die Befragungssystematik orientiert sich an einem einheitlichen Grundaufbau, um die Ergebnisse der einzelnen Städte und vorheriger Befragungen miteinander vergleichen zu können.

In Sinsheim wurde bereits im Rahmen der Sicherheitswoche 2009 eine Befragung der Bevölkerung durchgeführt. Für die nun geplante Befragung wurde der Fragenkatalog aus der vorherigen Umfrage weiterentwickelt.

Die Erkenntnisse aus der erneuten Befragung sollen dazu dienen, zielgerichtete Maßnahmen zur Verbesserung des Sicherheitsempfindens wie auch der objektiven Lage anregen und durchführen zu können.

### **Ablauf:**

Aus dem Melderegister erhalten 6.000 zufällig ausgewählte Personen ab dem 14. Lebensjahr per Post ein Anschreiben sowie einen standardisierten Fragebogen, der auch bei weiteren Befragungen im Rhein-Neckar-Kreis eingesetzt wird. Die Adressaten haben die Möglichkeit, den ausgefüllten Fragebogen per Post zurückzusenden. Ein adressierter Rückumschlag ist beigelegt; die Gebühr zahlt die Stadt Sinsheim. Nach zwei Wochen erhalten alle Adressaten ein Dankes- und Erinnerungsschreiben. Die Befragung wird in der Presse kommuniziert werden. Des Weiteren wird eine telefonische Hotline eingerichtet werden.

Die Datenerfassung und Auswertung erfolgt durch das Institut für Kriminologie. Dieses ist auch für die Abschlusspräsentation verantwortlich, die nach der Bundestagswahl 2017 stattfinden wird.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Die Gesamtkosten der Befragung belaufen sich auf ca. 18.700 €; der Verein Kriminalprävention Rhein-Neckar e.V. gewährt einen Zuschuss von 2.000 €.

**Kostenaufstellung:**

Druckkosten	ca. 4.300 € incl. MwSt.
Porto	ca. 5.400 €
Datenerfassung beim Institut	5.000 €
Auswertung der Dateien beim Institut	4.000 €
gesamt:	<u>18.700 €</u>

Die Finanzierung erfolgt im Nachtrag 2017.

---

Jörg Albrecht  
Oberbürgermeister

---

Werner Schleifer  
Amtsleiter

Anlage:  
Fragebogen Umfrage zur Sicherheitslage in Sinsheim